



COMMERZBANK

## Produktgruppe

# Rohstofffonds, Rohstoff-ETFs

In diesem Informationsblatt informiert die Commerzbank über die Grundlagen sowie Chancen und Risiken der Produktgruppe Rohstofffonds, Rohstoff-ETFs.

### Allgemeine Merkmale und Anlagechancen

Diese Produktgruppe bietet Anlegern die Möglichkeit, in die Anlageklasse Rohstoffe zu investieren und grundsätzlich von steigenden Rohstoffpreisen zu profitieren sowie an den anderen Erträgen, welche der Fonds erwirtschaftet, zu partizipieren. Investmentfonds oder Exchange Traded Fonds (ETFs), die in Aktien von Unternehmen aus der Grundstoffbranche anlegen, welche in der Förderung bzw. der Weiterarbeitung von Rohstoffen tätig sind, sind nicht Bestandteil dieser Produktgruppe.

Der Begriff „Rohstoffe“ umfasst gewöhnlich Waren (englisch: „Commodities“). Rohstoffe werden in vier Hauptkategorien unterschieden:

- Edelmetalle (z. B. Gold, Silber),
- Industriemetalle (z. B. Aluminium, Kupfer),
- Energie (z. B. Öl, Gas) sowie
- Agrar (z. B. Weizen, Mais).

Sie werden an spezialisierten Kassa- und Terminbörsen oder direkt zwischen Marktteilnehmern außerbörslich gehandelt. Während der Begriff „Kassa“ zur sofortigen Lieferung des Rohstoffes führt, bezieht sich ein Terminpreis auf eine Lieferung in der Zukunft. Nur Edelmetalle werden regelmäßig zum Kassapreis gehandelt, bei allen anderen Rohstoffen findet üblicherweise der Handel über Derivate, sogenannte Terminkontrakte, statt. Diese weisen grundsätzlich feste Laufzeiten auf und werden regelmäßig kurz vor Ablauf ausgetauscht (z. B. monatlich oder quartalsweise). Bei einer längerfristigen Laufzeit muss es in periodischen Abständen zum Schließen der alten Positionen und dem Eingehen neuer Positionen kommen („Rollvorgang“). Hierbei kann es zu deutlichen Preisunterschieden zwischen beiden Kontrakten kommen und dies kann nachteilig sein.

### Typische Produkteigenschaften

In einem Rohstofffonds bündelt eine Kapitalverwaltungsgesellschaft die Gelder vieler Anleger. Diese legt diese Gelder nach einer festgelegten Anlagestrategie und dem Grundsatz der Risikomischung in verschiedenen Rohstoffen an und verwaltet sie professionell. Der Wert eines Fondsanteils ist von der

Kursentwicklung und den Erträgen der enthaltenen Wertpapiere und Rohstoff-Derivaten abhängig und kann daher Schwankungen unterliegen. Die Risikomischung vermindert allerdings die Abhängigkeit von der Wertentwicklung einzelner Finanzinstrumente. Dieser Effekt nimmt jedoch ab, wenn sich Investmentfonds auf spezielle Anlageschwerpunkte wie eine einzelne Rohstoffkategorie konzentrieren.

Eine besondere Form von Rohstofffonds sind die an einer Börse gehandelten Rohstoff-ETFs. Sie haben das Ziel, die Entwicklung eines bestimmten Index so exakt wie möglich abzubilden. Dies erfolgt entweder durch ein direktes Investment in Finanzinstrumente oder durch eine Nachbildung im Fondsvermögen, u.a. durch sogenannte Swaps. Swaps (Tauschgeschäfte) sind außerbörsliche Derivate. Bei der Nachbildung besteht das besondere Risiko, dass der Swap-Partner seinen Zahlungsverpflichtungen im Rahmen des Tauschgeschäftes nicht mehr nachkommen kann (Gegenparteiisiko). Um das Ausfallrisiko der Swap-Gegenpartei zu minimieren, hinterlegt sie Barmittel, Wertpapiere oder Edelmetalle in ausreichender Höhe. Dabei besteht für den Fondsanleger das Risiko, dass im Insolvenzfall diese Sicherheiten nicht vollständig zur Bedienung der Forderungen ausreichen.

### Wesentliche Risiken der Produktgruppe

Mit der Investition in Rohstofffonds / Rohstoff-ETFs gehen neben Chancen auch weitere Risiken einher. Diese sind hierbei die folgenden:

Verlustrisiko, d.h. der Wert eines Fondsanteils ist von der Kursentwicklung und den Erträgen der enthaltenen Finanzinstrumente wie Wertpapiere und Derivate abhängig und kann daher Schwankungen unterliegen. Rohstoffe weisen im Vergleich zu anderen Anlageklassen oftmals größere Preisschwankungen sowie eine gegebenenfalls geringere Liquidität auf. Die Einflussfaktoren auf Rohstoffpreise sind vielschichtig, da zum Beispiel Angebots- oder Nachfrageveränderungen stärker wirken. Neben allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen gibt es weitere preisbeeinflussende Faktoren, wie z.B. das Wetter bei Agrarrohstoffen. Bei der Preisbildung sind auch Einflussfaktoren relevant,

die sich einer rationalen Kalkulation entziehen. Dabei ist die Psychologie der Marktteilnehmer bedeutend.

Nachhaltigkeitsrelevante Aspekte haben Auswirkungen auf die Förderkosten von Rohstoffen. In der Folge kann sich das nachteilig auf den entsprechenden Rohstoffpreis auswirken.

Fremdwährungsrisiko – der Fonds wie auch ein Rohstoff selbst können entweder in Euro oder einer Fremdwährung notieren.

Dadurch besteht das Risiko, dass sich der Wechselkurs der Fremdwährung zu Ihrem Nachteil verändert.

Emittentenrisiko, also ein Ausfallrisiko des Emittenten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere, besteht dann, wenn keine oder keine ausreichende Besicherung im Falle einer Verwertung vorhanden ist.

Bei Investmentfonds bestehen darüber hinaus spezielle Risiken wie z. B., dass die Anteilsrücknahme aufgrund nicht ausreichender Liquidität des Fonds vorübergehend ausgesetzt wird – unter anderem wenn zahlreiche Anleger ihre Anteile zeitgleich zurückgeben – oder dass ein Fonds gänzlich geordnet abgewickelt wird.

Beim Eintreten von Liquiditätsengpässen, haben Fondsgesellschaften bestimmte Möglichkeiten diesen zu begegnen. Sie können zum Beispiel Rücknahmefristen einführen. Anleger müssten dann ihre Rückgabewünsche einige Zeit im Voraus anmelden.

Möglich sind auch Rückgabebeschränkungen. So können Gesellschaften sich dafür entscheiden, Rückgabeverlangen vorerst nicht oder nur teilweise zu bedienen, wenn ein bestimmter Schwellenwert durch die Anzahl der Anlegerrückgabeforderungen überschritten wird.

Weiterhin kann die Fondsgesellschaft mögliche Transaktionskosten, die durch Anteilsrücknahmen oder Anteilsausgaben entstehen, verursachergerecht verteilen. Diese Transaktionskosten können, begrenzt bis zu einem vorab definierten Satz, in die Berechnung des Nettoinventarwerts eines Fonds einbezogen werden.

Mit diesen Möglichkeiten soll verhindert werden, dass Fondsgesellschaften Rücknahmen von Anteilen vollständig aussetzen müssen, was für Anleger noch belastender wäre.

### **Weitere Informationen und Kosten**

Details zu diesen Punkten und dem Produkt finden Sie im jeweiligen Verkaufsprospekt sowie im Basisinformationsblatt. Grundsätzlich beeinflusst die Entwicklung der Inflationsrate Ihren Anlageerfolg. Ein daraus resultierender Kaufkraftverlust betrifft sowohl die erzielten Erträge als auch Ihr investiertes Kapital. Beim Erwerb, dem Besitz und der eventuellen Veräußerung von Wertpapieren und Derivaten nehmen Kosten Einfluss auf die Rendite. Weitere Details hierzu entnehmen Sie bitte der jeweiligen Kosteninformation vor Wertpapiergeschäft.

Nähere Einzelheiten zu den Eigenschaften und Risiken der Produkte enthält die Broschüre „Basisinformationen über Wertpapiere und weitere Kapitalanlagen“.